



Man rüstete den Anger zu frohem Waffenspiel.

Einunddreissigstes Abenteuer.

Wie Hartmut durch Gudrun seiner Bande ledig wurde.

Es ruhten nun die Müden
 In Zelten an dem Strand,
 Doch an dem andern Morgen
 Da schafften sie aus Land
 Die Beute aus den Schiffen:
 Viel Edelstein und Gold.
 Frau Hilde war den Gästen
 Mit mancher Spende hold;
 Es zahlten all die Degen
 Nicht Brod noch Fleisch und Wein,
 Preiswertre Wirtin mochte
 In keinem Reiche sein.

So rasteten die Helden
 Bis an den fünften Tag;
 Sie hatten gute Tage,
 Gar wohl man ihrer pflag,
 Doch Hartmut mit den Seinen
 Der war in Sorgen schwer,
 Sie lagen in den Schiffen
 Gefangen auf dem Meer.

Da ging Gudrun mit Ortrun
 Hin, wo Frau Hilde saß,
 Und sprach: „Herzliebste Mutter,
 „Gedenket doch an das,
 „Dass niemand seinem Feinde
 „Mit Bösem lohnen soll;
 „Erzeiget auch für Hartmut
 „Euch jezo gnadenvoll!“

„Nicht sollst du,“ liebe Tochter,
 „Um dieses bitten mich,
 „Durch sein Gebahren wurde
 „Mir Leid so bitterlich,
 „Dass er mit schwerem Kerker
 „Mir büßen muß die Schuld!“
 Da flehten auf den Knien
 Die Mägdlein sie um Huld,
 Es sprach Ortrun in Thränen:
 „Es wird der Bruder mein,
 „Das weiß ich und das bürg' ich
 „Euch stets zu Diensten sein;